

An
Akademische Mitarbeiter/innen,
Stipendiat/innen,
Doktorand/innen und Habilitand/innen

der Universität Bremen

Mai 2011

Wahlaufruf zum VIII. Kollegiumsrat Akademischer MitarbeiterInnen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

an der Universität Bremen wird wieder einmal gewählt. Die Akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen und werden auch zukünftig ihre Meinung in den Universitätsgremien vertreten. Wir vom Kollegium Akademischer MitarbeiterInnen werden unsere Interessenvertretungspolitik konsequent fortsetzen. Dazu brauchen wir auch einen starken Kollegiumsrat KRAM. Darum fordern wir Euch auf:

GEHT WÄHLEN !

Vom 23. bis 27. Mai 2011 in den Wahllokalen der Gremienwahlen,

wo wir wieder mit unserer

Offenen Liste KRAM für den AS kandidieren.

Und für die KRAM-Wahl

bis zum 30. Mai 2011, diesmal als Briefwahl.

Wir setzen uns dafür ein, dass Alltag und Entwicklung der Universität von allen, die hier arbeiten und studieren, mitbestimmt und gestaltet wird. Wir wollen die berufliche Zukunft und soziale Sicherung für diejenigen, die eine wissenschaftliche Karriere innerhalb oder außerhalb der Universität anstreben, verbessern.

Obwohl die Universität Bremen national und international anerkannt, ausgezeichnet und von neuen Studierenden teilweise sogar überrannt wird, muss sie mit immer weniger Geldmitteln aus dem Landeshaushalt auskommen. Weniger Mittelbaustellen, längere Wiederbesetzungssperren bei den WiMi-Stellen und damit erhöhte Mehrarbeit des/der einzelnen sind die Folge.

Ohne den Mittelbau, ohne unsere Arbeit, wäre die Universität nicht funktionsfähig. Wir sind die Stütze des universitären Gesamtbetriebs:

- wir entlasten und ergänzen die ProfessorInnen in der Lehre,
- wir helfen bei der Betreuung von StudentInnen und DoktorandInnen,
- wir übernehmen einen Großteil der administrativen Aufgaben und ermöglichen dadurch die Aufrechterhaltung eines kontinuierlichen Lehr- und Forschungsbetriebes,
- und wir beteiligen uns in hohem Maße an der universitären Selbstverwaltung.

Die Aufgaben in Lehre und Forschung sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Aufgrund von Stellenkürzungen und den vielfältig neu hinzugekommenen Aufgaben im Zuge des Bolognaprozesses und generell im Rahmen der Qualitätssicherung von Forschung und Lehre hat sich unsere Arbeit stark verdichtet. Insbesondere gaben Klagen und Hinweise von Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anlass zur Sorge, dass die Arbeitsbedingungen an der Universität Bremen nicht in allen Bereichen ausreichend sind, um diese steigenden Anforderungen nach exzellenter Forschung und Lehre realisieren zu können.

Mit einer Befragung/Erhebung zur Arbeitszufriedenheit im Akademischen Mittelbau an unserer Uni, die der KRAM initiiert hat und zusammen mit dem Personalrat und der Universitätsleitung im Herbst 2009 organisiert wurde, haben wir dank des enormen Rücklaufs von ca. 50% ein realistisches Bild der Arbeitssituation im Wissenschaftsbereich erfasst. Ein erster Ergebnisbericht liegt auf unserer und der Homepage des Personalrates. Wir sind in der Auswertung dabei und werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Ergebnisse dieser Studie zu einer Verbesserung der Arbeitssituation führen, insbesondere durch

- ⇒ eine zeitgemäße Personalstruktur und -Organisation, die genügend Entfaltungs-, Entwicklungs- und Mitsprachemöglichkeiten gewährt und dem Anspruch nach Rückkopplung und Partizipation gerecht wird;
- ⇒ die Aufstellung von Stellenplänen, die einerseits regeln, wie und von wem die anfallenden Aufgaben in Forschung, Lehre und Wissenschaftsmanagement zukünftig erledigt werden, und andererseits hinreichend viele Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Qualifikation und Weiterbildung bietet;
- ⇒ eine verantwortliche Arbeitsweise, die den einzelnen Menschen entlastet und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeit, Leistung, Regeneration und Privatleben ermöglicht;
- ⇒ eine gerechte Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit sowie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen verantwortungsvoller und Routinetätigkeit ermöglicht;
- ⇒ eine Kommunikationskultur, die Kommunikationsbarrieren abbaut und dem einzelnen Mitarbeiter jederzeit den Anschluss an den Stand des Wissens ermöglicht, beinhaltet;
- ⇒ unbefristete Beschäftigungsverhältnisse, die für Dienstleistungen, die dauerhaft für die Universität erbracht werden müssen, ausreichend zur Verfügung stehen;
- ⇒ ein gutes Konflikt-Vermeidungsmanagement.

Wahlorganisation

Wer darf wählen?

Das Kollegium Akademischer MitarbeiterInnen (KAM) ist die vom Akademischen Senat anerkannte Interessenvertretung des akademischen Mittelbaus der Universität Bremen. Der Kollegiumsrat Akademischer MitarbeiterInnen (KRAM) ist das zentrale Organ des KAM und besteht aus bis zu zwei Mitgliedern pro Fachbereich und bis zu einem Mitglied pro sonstiger Organisationseinheit der Uni-Bremen.

Es darf also alle wählen, die zu den nachfolgenden Gruppen gehören und Mitglied im Kollegium KAM sind:

1. die wissenschaftlichen und künstlerischen AssistentInnen, die wissenschaftlichen OberassistentInnen und OberingenieurInnen sowie die HochschuldozentInnen nach § 21 BremHG;
2. die wissenschaftlichen und künstlerischen MitarbeiterInnen nach § 23 BremHG;
3. die Lehrkräfte für besondere Aufgaben und LektorInnen nach § 24 BremHG bzw. §24a BremHG sowie die Lehrbeauftragten nach § 26 BremHG;
4. StipendiatInnen der Graduiertenkollegs, des Bremer DoktorandInnenprogramms und solche mit Promotionsabschlußstipendien sowie
5. sonstige angemeldete DoktorandInnen und HabilitandInnen.

Als bis zur Vorschriftenreduktion 1999 das Bremische Hochschulgesetz noch ein Statusgruppenkollegium vorsah, bestand das Kollegium aus allen Mitgliedern vorstehender Gruppen 1 bis 5 (außer den später eingeführten LektorInnen). Da die Universität nun keine automatische Mitgliedschaft in einem Gruppenkollegium vorschreiben darf, ist ein Beitritt zum KAM notwendig geworden. Mit der Mitgliedschaft sind keine finanziellen Pflichten verbunden. Die Mitarbeit im Kollegium ist freiwillig.

Wie könnt Ihr Mitglied werden?

Mitglied im KAM kann jede/r zu jederzeit durch eine formlose schriftliche Erklärung werden, die sie/er uns zukommen lässt, auch als Email oder mit unserem Formular auf www.kram.uni-bremen.de. KollegInnen, die in der Wahlwoche in das Kollegium KAM eintreten, bekommen die Briefwahlunterlagen geschickt, gebracht oder müssen sie sich bei Zeitknappheit selber abholen beim KRAM-Vorstand.

Wo und wann könnt Ihr wählen?

Wir organisieren dieses Mal unsere KRAM-Wahl als reine Briefwahl fast parallel zu den anderen Gremienwahlen. Die entsprechenden Wahlunterlagen werden am 23.5. verteilt oder verschickt. Die Briefwahl-Umschläge müssen dann bis zum 30.5.2011 abends beim Kram-Vorstand ankommen.

Wer kann gewählt werden?

Mit den KandidatInnen-Vorschlagsformularen auf www.kram.uni-bremen.de können bis zum 23.5.2011 um 14 Uhr entsprechende Vorschläge beim KRAM-Vorstand eingehen, welcher dann am selben Tag die Stimmzettel mit den Briefwahlunterlagen verteilt oder verschickt.

Weitere Informationen

zum Kollegium Akademischer MitarbeiterInnen KAM und zum Kollegiumsrat Akademischer MitarbeiterInnen KRAM findet Ihr unter www.kram.uni-bremen.de. Auf dieser Homepage werden auch dieser Wahlauftrag und KandidatInnen-Vorschlagsformulare zur Verfügung gestellt.

Aus alledem folgt wie immer an dieser Uni auch jetzt im Akademischen Mittelbau:

Wir machen unseren KRAM selber.